

in die Hände gefallen waren, die Häupter mit blutigen Tüchern umhüllt, die Hände auf den Rücken gebunden, vor dem Kreise.

Der Gouverneur erhob sich.

„Gendrit van Dyk, Unterthan Ihrer Majestät der Königin von England, und George Treumann, Deserteur von Ihrer Majestät 48. Regiment, des Meineids schuldig gegen euern Souverän, des Mordes schuldig gegen eure Mitbürger, in offener Rebellion mit den Waffen in der Hand ergriffen, seid ihr des Todes schuldig. Kraft meiner Macht als Stellvertreter Ihrer Majestät, als Gouverneur dieser Kolonie und als Befehlshaber dieser Truppen verhängte ich über euch die Todesstrafe. Wer von Ihnen, sich im Kreise zu den Offizieren wendend, „wer von Ihnen der Rechtmäßigkeit dieses Urteils beipflichtet, erhebe die Hand.“

Alle erhoben die Hände. —

„Macht denn euren Frieden mit Gott“, fuhr Sir Harry Smith mit bewegter Stimme und feierlichem Ernste fort, „denn ehe die Sonne am Horizonte verschwindet, werdet ihr vor des Allmächtigen Throne stehen.“

Fast berührte schon die breite rote Scheibe der Sonne den Horizont, und eine goldene Flut überströmte das Thal und goß jenen Zauber von Licht und Farbe darüber aus, der selbst dem dürren Sande und dem kahlen Gestein der Wüste einen unbeschreiblichen Reiz verleiht. Einen langen sehnsüchtigen Blick warf der jüngere Boer auf die herrliche Landschaft. Dann neigte er sich seinem Unglücksgenossen, neigte sein Haupt auf dessen Schulter und ruhte also einige Augenblicke. Eine Thräne perlte im Auge des andern und seine gebundenen Arme zuckten, als wolle er den Freund umarmen. „Es ist nur ein Augenblick“, flüsterte er hastig, „bitter, doch nur kurz . . . wie gut, daß Benjamin uns vorangegangen.“ . . . Hierauf küßte er dem Freunde die Wacke. . . . „Wir sind fertig“, rief er dann, sich ernst gegen den General verneigend. Dieser gab ein Zeichen.

Sechs Soldaten traten hervor, die Gewehre krachten; die beiden Männer waren in dem bereiteten Grabe gebettet und Soldaten schütteten das Loch zu.

„Gott segne die Königin!“ rief der Gouverneur, „Gott segne die Königin!“ schallte es durch die Reihen.

Auszug der Boers.

An demselben Abende zog ein großer Haufen Reiter niedergeschlagen, aber nicht gebeugt, nach dem Innern des Landes. Immer mehrte sich noch die Zahl durch einzelne Hinzugekommene, die schweigend sich dem Zuge anschlossen. Quer über die Sättel mehrerer Pferde, die man am Zaume leitete, hingen Körper steif und regungslos: es waren die Leichname Schwerverwundeter, die auf dem Rückzuge verschieden waren. Endlich hielt der Zug; die Männer stiegen ab und hoben die Toten herunter; zum letztenmal drückten die Freunde die steifen, eiskalten Hände und schickten sich an, den Gefallenen den letzten Dienst zu erweisen.